

Samstag, 21. November 2009

## Die Vogelwanderung

Das Jahr 2009 ist fast zu Ende und mit Erschrecken war festzustellen, wir hatten in diesem Jahr nur eine Naturwanderung unternommen.

Zur Erinnerung. Wir waren im Februar in der SchmÄ¶llner Randow, im Schnee unterwegs. Anschließend wurde bei GlÄ¶hwein die Wanderung ausgewertet. Es war eine informative, lustige aber auch kalte Aktion. Siehe Fotos.

Mit der Erkenntnis, noch eine Naturwanderung durchzuführen, wurde also mit Kurt Eilmess, unserem bewÄ¶hrten Begleiter ein Termin und das Motto der letzten Wanderung dieses Jahres festgelegt. So ging es also am 30.10.2009 um 15:00 Uhr vom Parkplatz in Seehausen los zur Vogelwanderung. Nun Vogelwanderung ist jetzt ein bisschen hoch gegriffen. Es war eher eine sehr interessante Vogelbeobachtungstour.

Am sÄ¶dlichen Unteruckersee postiert, Ä¶brigens an einem Platz, wo sonst immer die Nackedeis rumliegen, hat Kurt Eilmess erzÄ¶hlt, â€žbewaffnetâ€œ mit Fernglas, Feldstecher und Fernrohr mit Stativ, rÄ¶ckten wir der Wasservogelwelt zu Leibe. Kurtis AusfÄ¶hrungen waren, wie immer sehr interessant und lehrreich. Wir konnten dann auch Tafel-, Stock-, Pfeif- und andere Entenarten beobachten, sowie Massen von BlÄ¶sshÄ¶hner. AuÄ¶erdem tummelten sich dort verschiedene GÄ¶nsearten.

Eine besondere Beobachtung gelang uns als wir SingschwÄ¶ne beim Anflug auf ihr Nachtquartier entdeckten. Schon immer war der Unteruckersee, vor allem der sÄ¶dÄ¶stliche flache Abschnitt, ein beliebter Rast und Sammelplatz der Zugvögel. Diese setzen dann von da aus ihre Reise in den SÄ¶den oder Norden, je nach Jahreszeit fort.

Nach den WasservÄ¶geln kamen die RaubvÄ¶gel dran. Wir begaben uns an einen Platz, von dem aus wir die Uferzone des Kanals zwischen Ober- und Unteruckersee und die angrenzende Feld und Buschzone beobachten konnten. Dieses Gebiet wird von VÄ¶geln wie Kornweihe, Merlinfalk oder auch Sumpfohreule als Schlafplatz genutzt. Mit fortschreitender DÄ¶mmerung erschienen dann auch zwei KornweihenpÄ¶rchen und gaukelten Ä¶ber dem riesigen Schilf- und Wiesengebiet dahin, bis sie eine geeignete Stelle fÄ¶r die Nachtruhe gefunden hatten. Weiterhin konnten wir auch einen Streit zwischen einem Falken und einem grÄ¶Ä¶eren Vogel beobachten. Ob es sich bei dem Falken um unseren Merlinfalken gehandelt hat ist nicht mit Sicherheit zu sagen. So richtig haben wir ihn jedenfalls nicht zu Gesicht oder besser vor das Fernglas bekommen. Naja, der sogenannte Vorzeigeeffekt.

Eine Beobachtung ist doch etwas anders als eine Wanderung durch die Natur. Durch das lange Stillstehen kroch die KÄ¶lte langsam die Beine hoch und wir verlieÄ¶en diesen interessanten Beobachtungsstandort. ZurÄ¶ck am Ausgangspunkt unserer Tour bedankten wir uns bei unserem NaturfÄ¶hrer fÄ¶r die umfangreichen ErlÄ¶uterungen. Der nÄ¶chste Termin wird wieder eine Winterwanderung. Wann genau wird noch bekannt gegeben.

So eine Naturwanderung ist immer wieder ein Erlebnis und ehrlich, wann stellt man sich schon in die Natur mit â€œnem Fernglas um VÄ¶gel zu beobachten?

Edgar Lemke

Geschrieben von Edgar Lemke in Land & Leute um 19:29